

Landeshauptstadt

Hannover

Fachbereich Jugend und Familie

Kindertagesstättenbericht 2014

- Gesamtübersicht der Betreuungsangebote für Kinder von 0 bis 9 Jahren
- Eckdaten der institutionellen Betreuungsangebote (Ergebnisse der Kindertagesstätten-Befragung am 01.10.2013)





Der Oberbürgermeister

Fachbereich Jugend und Familie
Bereich Kindertagesstätten
Sachgebiet Kindertagesstättenplanung

Auswertung und Redaktion: Sabine Kranzusch und Ralf Hoffmann

Unterstützt durch: Fachbereich Personal, Steuerung und Zentrale Dienste
Bereich Wahlen und Statistik

Fachbereich Bibliothek, Schule, Museen und Kultur
Bereich Schulanlagenangelegenheiten

Jugend- und Sozialdezernat,
Koordinationsstelle Sozialplanung

Inhaltsübersicht

	Seite
1. Einleitung	4
2. Kinderbetreuungsangebote in Hannover - Übersicht	4
2.1 Betreuungsangebote	4
2.2 Betreute Kinder	5
2.3 Entwicklung der Kinderbetreuung von 2004 bis 2013	6
2.4 Ausblick.....	7
3. Institutionell betreute Kinder: Ergebnisse der Einrichtungsbefragung 2013	9
3.1 Altersstruktur	9
3.2 Betreuungszeiten	10
3.3 Sozialstruktur	11
3.4 Integrative Betreuungsangebote	12
4. Kleinkindbetreuung (0 bis 2 Jahre).....	14
4.1 Betreuungssituation am 01.10.2013 und weitere Entwicklung.....	14
4.2 Betreuungssituation nach Stadtbezirken am 01.10.2013	15
5. Kindergartenbetreuung (3 bis 5 Jahre)	17
5.1 Betreuungssituation am 01.10.2013 und weitere Entwicklung.....	17
5.2 Betreuungssituation nach Stadtbezirken am 01.10.2013	18
6. Schulkindbetreuung (6 bis 9 Jahre).....	20
6.1 Betreuungssituation am 01.10.2013.....	20
6.2 Betreuungssituation nach Stadtbezirken am 01.10.2013	21
7. Träger- und Finanzierungsformen	23
8. Glossar	26
9. Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen	28

1. Einleitung

Der vorliegende Kindertagesstättenbericht 2014 verfolgt das Ziel, Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit über die Ist-Situation (01.10.2013) und die Entwicklungen der Betreuungsangebote für 0- bis 9-Jährige zu informieren. Der Bericht soll Grundlage für Planung und Steuerung sein.

Neben dem institutionellen Angebot an Krippen-, Kindergarten und Hortplätzen wird ein Überblick über die Tagespflegeplätze, die Schulergänzenden Betreuungsmaßnahmen (SBM) und das Angebot an Ganztagsgrundschulen gegeben. Zudem beinhaltet der Kindertagesstättenbericht 2014 die Auswertungsergebnisse der institutionellen Einrichtungsbefragung vom 01.10.2013. Diese jährliche Abfrage gibt Informationen über die betreuten Kinder auf Stadtbezirksebene, die Altersstruktur der institutionell betreuten Kinder, die Betreuungszeiten und einige Sozialdaten.

Der Bericht ist Baustein einer kontinuierlichen Veröffentlichungsreihe, die seit 2012 um die Quartalsberichte ergänzt wird. Diese geben Auskunft über den jeweils aktuellen Ausbaustand im Krippen- und Kindergartenbereich.

2. Kinderbetreuungsangebote in Hannover - Übersicht

2.1 Betreuungsangebote

Die Landeshauptstadt Hannover bietet den im Stadtgebiet lebenden 45.156 Kindern im Alter von 0 bis 9 Jahren ein breit gefächertes Betreuungsangebot mit insgesamt 24.694 Plätzen an (Stand 01.10.2013). Das Betreuungsangebot konnte innerhalb eines Jahres um insgesamt 1.216 Plätze ausgebaut werden.

Den größten Anteil am Betreuungsangebot nimmt die institutionelle Betreuung mit 22.697 Plätzen ein. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Bestand an genehmigten Plätzen um 1.118 Plätze erhöht. Es entstanden 786 neue Krippenplätze und 390 Kindergartenplätze. 22 altersübergreifende Plätze (AüG) wurden in Krippenplätze umgewandelt. Im Rahmen der Ausweitung der offenen Ganztagsgrundschulen sind aufgrund fehlender Nachfrage 36 Hortplätze in andere Betreuungsformen umgewandelt worden. Das institutionelle Betreuungsangebot wird durch 1.372 genehmigte Tagespflegeplätze ergänzt. Für Schulkinder stehen darüber hinaus 625 Schulergänzende Betreuungsmaßnahmen (SBM) zur Verfügung.

Im Bereich der Schulkindbetreuung liegt seit 2010 der Schwerpunkt auf dem Ausbau der Ganztagsgrundschulen. Im Schuljahr 2013/2014 haben 27 von insgesamt 57 Grundschulen ein Ganztagsangebot vorgehalten. Im 1. Schulhalbjahr nutzten das Angebot insgesamt 4.983 Schulkinder.

Die Betriebserlaubnis für altersübergreifende Gruppen (AüG) sieht neben der Belegung mit Kindergartenkindern auch eine anteilige Platzbelegung mit Kindern im Krippenalter oder mit Schulkindern vor. Dies ermöglicht eine bedarfsorientierte Belegung der Gruppen und erleichtert bei Bedarf eine Umstrukturierung für andere Altersgruppen. Derzeit beträgt der Anteil an betreuten Kindergartenkindern in AüG 72,9%. Der Anteil an Krippenkindern in AüG liegt zurzeit bei 18,6% und 8,5% der in AüG betreuten Kinder sind Schulkinder. In Tabelle 4 (Kapitel 3.1) sind die belegten Plätze aus AüG nach Altersgruppen den entsprechenden Betreuungsformen zugeordnet.

Tabelle 1: Genehmigte Plätze

genehmigte Plätze	Gesamt	institutionelle Plätze					Tagespflege	SBM*
		institutionell gesamt	Krippe	Kinder- garten	Hort / Inno	AüG**	0 bis 9 Jahre	6 bis 9 Jahre
01.10.2013	24.694	22.697	4.000	12.995	4.023	1.679	1.372	625
01.10.2012	23.478	21.579	3.214	12.605	4.059	1.701	1.280	619
Veränderung 2012/2013	1.216	1.118	786	390	-36	-22	92	6

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie

* Schulergänzende Betreuungsmaßnahmen des Fachbereichs Bibliothek und Schule

** altersübergreifende Gruppen

2.2 Betreute Kinder

Zur Stichtagserhebung am 01.10.2013 standen 24.694 genehmigten Plätzen insgesamt 23.519 betreute Kinder gegenüber. Der Unterschied zwischen genehmigten Plätzen und betreuten Kindern resultiert unter anderem daraus, dass die in der Betriebserlaubnis für altersübergreifende Gruppen genehmigte maximale Gruppengröße nur erreicht wird, wenn ausschließlich Kindergartenkinder betreut werden. Sobald es zu einer Altersmischung kommt, ist die Gruppengröße abhängig von der Altersstruktur entsprechend zu reduzieren. Eine Reduzierung der Gruppengröße ist auch notwendig, wenn in einer Krippengruppe sieben und mehr Kinder unter 2 Jahre alt sind. Darüber hinaus führen Einzelintegrationen ebenfalls zu einer befristeten Verringerung der genehmigten maximalen Gruppengröße. Ferner haben einige Gruppen erst kurz vor der Befragung den Betrieb aufgenommen und dadurch noch nicht die volle Gruppenbelegung erreicht.

Im Bereich der Tagespflege liegt es im freien Ermessen der Tagespflegepersonen, wie viele von den genehmigten Plätzen belegt werden.

Tabelle 2: Betreute Kinder nach Betreuungsform

		2013	2012	Veränderung 2012-2013		Betreuungs- quote 0 - 2 Jahre	Betreuungs- quote* 1 - 2 Jahre
		01.10.2013	01.10.2012	abs.	in %	01.10.2013	01.10.2013
Kleinkind- betreuung	Krippen incl. AüG	4.039	3.319	720	21,7%	28,4%	42,5%
	Tagespflege 0- bis 2-Jährige	888	1.094	-206	-18,8%	6,2%	9,3%
	Kleinkindbetreuung insgesamt	4.927	4.413	514	11,6%	34,6%	51,9%

Kindergarten- betreuung	Kindergarten incl. AüG	13.577	13.411	166	1,20%	98,8%
	Tagespflege 3 Jährige	212	219	-7	-3,20%	1,5%
	Kindergarten insg. incl. AüG	13.789	13.630	159	1,2%	100,3%

Schulkind- betreuung	Hort incl. AüG und Inno	4.123	4.134	-11	-0,3%	24,0%
	Tagespflege 6- bis 9-Jährige	55	70	-15	-21,4%	0,3%
	SBM	625	619	6	1,0%	3,6%
	Schulkindbetreuung insgesamt**	4.803	4.823	-20	-0,4%	28,0%

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik

* bezogen auf die 1- und 2-Jährigen, die seit 01.08. 2013 einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz haben

** ohne Schulkinder in der Ganztags schulbetreuung

2.3 Entwicklung der Kinderbetreuung von 2004 bis 2013

Das Angebot der Kleinkindbetreuung konnte innerhalb der letzten 10 Jahre mehr als verdoppelt werden. Die Betreuungsquote der 0- bis 2-Jährigen stieg in diesem Zeitraum trotz zunehmender Kinderzahlen von 15,8% auf 34,6% an. Bezogen auf die 1- und 2-Jährigen, die seit dem 01.08.2013 einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz haben, ergibt sich eine Betreuungsquote von 51,9%.

Im Kindergartenbereich lag die Betreuungsquote in den Jahren von 2004 bis 2009 bei über 100%¹. Die seit 2010 deutlich steigende Anzahl von Kindern in dieser Altersgruppe führte zu einem Absinken der Betreuungsquote. Um hier entgegen zu wirken, erfolgte 2010 ein Ausbauprogramm zur Schaffung von 225 Kindergartenplätzen (DS 1388/2010 N1). Des Weiteren sind im Rahmen des Krippenausbaus in den 8 Neubauprojekten zusätzlich 400 neue Kindergartenplätze geschaffen worden. Eine Veränderung gibt es bei der Betreuung in der Tagespflege. Während noch bis vor drei Jahren die Betreuung von Kindergartenkindern in der Tagespflege nur zur Abdeckung von Randzeitenbetreuung diente, handelt es sich jetzt nahezu ausschließlich um Kinder, die das vierte Lebensjahr noch nicht vollendet haben und aufgrund familiärer oder pädagogischer Gründe in der Kindertagespflege ver-

¹ Betreuungsquoten über 100 % resultieren aus der Tatsache, dass im Kindergarten auch zwei- und sechsjährige Kinder betreut werden. Ein geringfügiger Teil der Kinder hat zudem seinen Wohnsitz außerhalb der LHH

bleiben oder bis eine Anschlussnutzung im Kindergarten nach Freimeldung eines ausgewählten Kindergartenplatzes erfolgen kann (vgl. Kapitel 5).

Die Betreuungsquote für Schulkinder bewegte sich in den letzten 10 Jahren mit leichten Schwankungen auf gleichem Niveau. Im Jahr 2009 und 2010 wurden Betreuungsquoten von rund 30% erreicht. Seit 2011 ist ein Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen, wodurch die Betreuungsquote aktuell auf 28% gesunken ist.

Der Schwerpunkt in der Schulkindbetreuung liegt seit 2010 im Ausbau der Ganztagsgrundschulen. Zum Schuljahr 2013/2014 wurde in 27 von 57 Grundschulen ein Ganztagsbetreuungsangebot vorgehalten und von insgesamt 4.983 Schulkindern genutzt. Unter Mitberücksichtigung dieser betreuten Schulkinder ergibt sich eine gesamtstädtische Betreuungsquote von 57%.

2.4 Ausblick

Der Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz zum 01.08.2013 konnte erfolgreich umgesetzt werden. Seitdem ist zu beobachten, dass mit Einführung des Rechtsanspruchs und dem Angebot an Krippenplätzen die Nachfrage von Eltern nach Betreuungsmöglichkeiten für Kleinkinder deutlich zunimmt. Neben diesem steigenden Nachfragebedarf führt auch die seit 2010 konstant hohe Geburtenrate dazu, dass zur Erfüllung des Rechtsanspruchs das Krippenbetreuungsangebot noch weiter ausgebaut werden muss.

Die hohen Geburtenzahlen und der Rückgang der Abwanderung von jungen Familien ins Umland führen infolge des Durchwachsens auch in den nächsten Jahren zu einem anhaltenden Anstieg in der Altersgruppe der 3- bis 5-Jährigen. Dies begründet den Handlungsbedarf zur Schaffung weiterer Kindergartenplätze, um den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz auch zukünftig gewährleisten zu können.

Aus diesen Gründen hat die Verwaltung ein neues Ausbau-Programm „Hannover bleibt am Ball“ (Info-DS 0785/2014) aufgelegt, mit welchem den weiter gestiegenen Nachfragen sowie dem prognostizierten Bevölkerungszuwachs begegnet werden soll.

Das angestrebte Ziel des Ausbauprogramms ist, innerhalb des Zeitraums von 2014 bis 2017/2018 weitere 900 Krippenplätze und 500 zusätzliche Kindergartenplätze zu schaffen.

Tabelle 3: Entwicklung der Kinderbetreuung und Betreuungsquoten von 2004 bis 2013

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung 2004 - 2013	
											abs.	in %
Kleinkindbetreuung												
Im Stadtgebiet lebende Kinder von 0 - 2 Jahren	13.390	13.215	13.419	13.580	13.754	13.943	14.119	14.143	14.066	14.240	850	6,3
Krippen incl. AuG	1.416	1.464	1.674	2.089	2.418	2.562	2.991	3.088	3.319	4.039	2.623	185,2
Tagespflege 0- bis 2-Jährige	697	612	660	682	756	946	1.058	1.094	1.094	888	191	27,4
Kleinkindbetreuung insg.	2.113	2.076	2.334	2.771	3.174	3.508	4.049	4.182	4.413	4.927	2.814	133,2
Betreuungsquote Kleinkinder	15,8%	15,7%	17,4%	20,4%	23,1%	25,2%	28,7%	29,6%	31,4%	34,6%		
Betreuungsquote rechtsan- spruchsrelevant (1 und 2 Jahre)	k.A.	k.A.	k.A.	31,0%	34,7%	36,8%	42,8%	44,1%	45,8%	51,9%		
Kindergartenbetreuung												
Im Stadtgebiet lebende Kinder von 3- 5 Jahren	13.026	13.024	12.758	12.797	12.788	12.918	13.223	13.507	13.635	13.741	715	5,5
Kindergarten incl. AuG	13.060	13.027	12.978	12.815	12.914	12.976	13.069	13.399	13.411	13.577	517	4,0
Tagespflege 3-Jährige	k.A.	219	212	-7	-3,2							
Kindergartenbetreuung insg.	13.060	13.027	12.978	12.815	12.914	12.976	13.069	13.399	13.630	13.789	729	5,6
Betreuungsquote Kindergarten	100,3%	100,0%	101,7%	100,1%	101,0%	100,4%	98,8%	99,2%	100,0%	100,3%		
Schulkindbetreuung*												
Im Stadtgebiet lebende Kinder von 6 - 9 Jahren	17.065	17.063	17.030	16.786	16.599	16.518	16.479	16.595	16.725	17.175	110	0,6
Hort incl. AuG und Inno	3.926	3.864	3.948	4.024	4.044	4.147	4.248	4.079	4.134	4.123	197	5,0
Tagespflege 6- bis 9-Jährige	184	219	232	214	209	206	70	70	70	55	-129	-70,1
SBM	384	354	437	510	585	604	604	631	619	625	241	62,8
Schulkindbetreuung insg.*	4.494	4.437	4.617	4.748	4.838	4.957	4.922	4.780	4.823	4.803	309	6,9
Betreuungsquote Schulkind	26,3%	26,0%	27,1%	28,3%	29,1%	30,0%	29,9%	28,8%	28,8%	28,0%		
Gesamt												
Im Stadtgebiet lebende Kinder von 0 - 9 Jahren	43.481	43.302	43.207	43.163	43.141	43.379	43.821	44.245	44.426	45.156	1.675	3,9
Betreute Kinder insg.	19.667	19.540	19.929	20.334	20.926	21.441	22.040	22.361	22.866	23.519	3.852	19,6
Betreuungsquote insgesamt	45,2%	45,1%	46,1%	47,1%	48,5%	49,4%	50,3%	50,5%	51,5%	52,1%		

* ohne Schulkinder in der Ganztagschulbetreuung

3. Institutionell betreute Kinder: Ergebnisse der Einrichtungsbefragung 2013

Im Rahmen der Befragung der institutionellen Einrichtungen mit Stichtag 01.10.2013 wurden differenzierte Informationen über die Alters- und Sozialstruktur der betreuten Kinder, Betreuungszeiten und das Angebot an integrativen Plätzen erhoben. Die Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt.

Für die in Tagespflege betreuten Kinder und die Kinder in einer Schulergänzenden Betreuungsmaßnahme (SBM) liegen diese Informationen nicht vor und können deshalb nicht ausgewiesen werden.

3.1 Altersstruktur

Tabelle 4: Altersstruktur der institutionell betreuten Kinder am 01.10.2013

Alter in Jahren	Krippe*	Kindergärten*	Hort / Inno*	insgesamt	Bev. am 30.09.2013	Betreuungsquote in %
unter 1	111			111	4.739	2,3
1	1.621			1.621	4.700	34,5
2	2.239	303		2.542	4.801	52,9
3	68	4.313		4.381	4.681	93,6
4		4.415		4.415	4.497	98,2
5		4.322	35	4.357	4.563	95,5
6		224	1.039	1.263	4.469	28,3
7			1.058	1.058	4.278	24,7
8			954	954	4.245	22,5
9			789	789	4.183	18,9
10**			248	248	4.039	6,1
insgesamt	4.039	13.577	4.123	21.739	49.195	44,2

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik

*inkl. AÜG / ** die betreuten Kinder können im Einzelfall älter als 10 Jahre sein.

Die Betreuungsquote der institutionell betreuten Kinder ist abhängig von deren Alter. Während nur 2,3% der unter 1-Jährigen eine Kindertagesstätte besucht, steigt der Anteil der betreuten Kinder mit dem ersten Geburtstag auf 34,5% und mit dem zweiten Geburtstag auf 52,9% an.

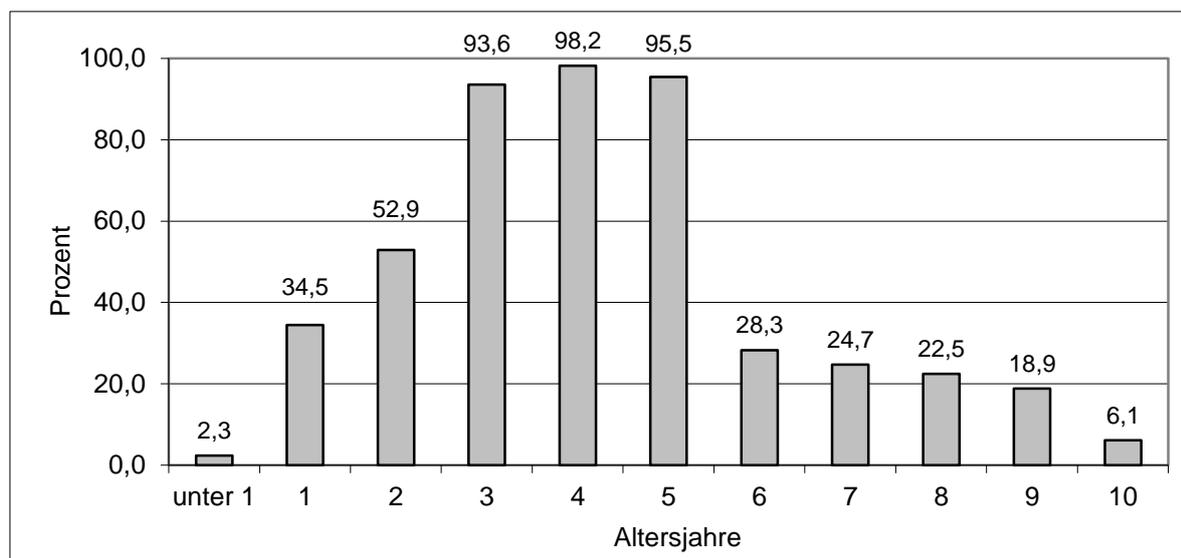
Der bereits schon seit 1996 bestehende und damit fest etablierte Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ab Vollendung des dritten Lebensjahres spiegelt sich in der Betreuungsquote der 3- bis 5-Jährigen wieder. Bei den 3-Jährigen liegt sie bei 93,6%, bei den 4-Jährigen sogar bei 98,2%. Bei den 5-Jährigen liegt die Betreuungsquote etwas geringer bei 95,5%. Erklärung hierfür ist, dass ein größerer Anteil der 5-Jährigen aufgrund der vorgezogenen Schulpflicht bereits zur Schule geht.

6-Jährige Kinder, die institutionell betreut werden, sind meistens bereits eingeschult und besuchen einen Hort. Darüber hinaus gibt es 224 Kinder, die aufgrund fehlender Schulreife von der Schulpflicht zurückgestellt wurden. Die Zahl der 6-Jährigen im Kindergarten ist seit 2009 (859 6-Jährige im Kindergarten) stark rückläufig, weil der Stichtag, der zur Ein-

schulung verpflichtet, zwischen 2009 und 2012 sukzessive vom 30.6. auf den 30.9. eines Jahres verschoben wurde. Im Alter von 6 Jahren werden in beiden Betreuungsformen zusammen 28,3% aller Kinder des Jahrgangs betreut.

In den weiteren Altersjahren sinkt die Betreuungsquote von 24,7% bei den 7-Jährigen auf 18,9 % bei den 9-Jährigen. Darüber hinaus werden noch 248 Kinder betreut, die 10 Jahre und älter sind.

Abbildung 1: Betreuungsquote in Kindertagesstätten nach Altersjahren



Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik

3.2 Betreuungszeiten

In den Kindertagesstätten in Hannover werden folgende Betreuungszeiten angeboten:

- Halbtags ohne Essen = vierstündige Betreuung
- Halbtags mit Essen = viereinhalbstündige Betreuung
- Dreiviertel = sechsstündige Betreuung
- Ganztags = achtstündige Betreuung

Alle Angebote werden durch bedarfsgerechte Sonderöffnungszeiten, wie Früh- und Spätdienste, ergänzt. In fünf Einrichtungen werden verlängerte Öffnungszeiten von 12 Stunden angeboten. Die Betreuung des einzelnen Kindes darf dabei nicht länger als 10 Stunden betragen.

Im Krippenbereich werden aufgrund der besonderen pädagogischen Erfordernisse im Hinblick auf regelmäßige Tagesabläufe mit Wickelzeiten und Mahlzeiten und einen angemessenen Wechsel von Ruhe- und Bewegungsphasen in der Regel nur Ganztags- und zum geringen Anteil auch Dreiviertel-Betreuungen (5%) angeboten.

Der Rechtsanspruch im Kindergartenbereich auf einen vierstündigen Betreuungsplatz (=halbtags ohne Essen) spiegelt nicht den tatsächlichen Betreuungsbedarf wieder. Die Betreuungszeiten werden deshalb kontinuierlich den Bedürfnissen der Eltern angepasst. Im Oktober 2013 wurden lediglich 2,9% der Kindergartenkinder vier Stunden lang betreut.

Das Angebot an Dreiviertel- und Ganztagsplätzen stellt einen wichtigen kommunalen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf dar. Inzwischen liegt der Anteil der Betreuungsplätze mit einer Betreuungszeit von 6 Stunden und mehr bei 95%.

Im Hortbereich werden die meisten (56%) der insgesamt 4.123 Kinder bis 17:00 Uhr betreut, weitere 38,2% der Kinder bleiben bis 16:00 Uhr im Hort. Die Betreuungszeit bis 18:00 Uhr wird selten (5,8%) genutzt.

Tabelle 5: Betreuungszeiten in Krippen, Kindergärten und Horten

Betreuungszeiten	2013		2012		Veränderung 2013 zum Vorjahr	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Krippe inkl. AüG						
ganztags	3.838	95,0	3.156	95,1	682	21,6
3/4-Betreuung	201	5,0	163	4,9	38	23,3
insgesamt	4.039	100,0	3.319	100,0	720	21,7
Kindergarten inkl. AüG						
ganztags	9.084	66,9	8.693	64,8	391	4,5
3/4-Betreuung	3.810	28,1	3.894	29,0	-84	-2,2
halbtags mit Essen	248	1,8	304	2,3	-56	-18,4
halbtags ohne Essen	396	2,9	473	3,5	-77	-16,3
nachmittags	39	0,3	47	0,4	-8	-17,0
insgesamt	13.577	100,0	13.411	100,0	166	1,2
Hort / Inno inkl. AüG						
bis 16:00	1.576	38,2	1.615	39,1	-39	-2,4
bis 17:00	2.307	56,0	2.289	55,4	18	0,8
bis 18:00	240	5,8	230	5,6	10	4,3
insgesamt	4.123	100,0	4.134	100,0	-11	-0,3

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie

3.3 Sozialstruktur

Im Rahmen der Einrichtungsbefragung werden auch soziale Indikatoren abgefragt. Hierbei wird auf die Kenntnis der ErzieherInnen und Leitungen bezüglich der häuslichen Situation der Kinder vertraut. Die Einrichtungen müssen sich für die Beantwortung bezüglich des Migrationshintergrundes keine Pässe zeigen lassen oder Eltern zu ihrer Lebensform befragen. Faktisch sind diese Daten nicht mit den offiziellen Statistiken kompatibel. Wenn diese dennoch in Beziehung gesetzt werden, dient das zur Einschätzung des Anteils der Kinder mit Migrationshintergrund bzw. von allein Erziehenden.

Tabelle 6: Sozialstruktur der institutionell betreuten Kinder

Altersgruppe	institutionell betreute Kinder	darunter					
		Kinder von allein Erziehenden		Kinder mit Migrationshintergrund		Kinder mit Wohnsitz außerhalb Hannovers	
	absolut	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
0 bis 2 Jahre	4.274	408	9,5	1.238	29,0	101	2,4
3 bis 5 Jahre	13.153	2.105	16,0	6.238	47,4	217	1,6
6 bis 9 Jahre	4.064	1.171	28,8	1.742	42,9	37	0,9
10+ Jahre	248	93	37,5	113	45,6	3	1,2
insgesamt	21.739	3.777	17,4	9.331	42,9	358	1,6

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie

In der Stadt Hannover beträgt der Anteil der Kinder im Alter von 0 bis 2 Jahren, die mit einem allein erziehenden Elternteil leben, 14,8%. Kleinkinder von allein Erziehenden sind in den Kindertagesstätten mit 9,5% vertreten. Bei den Kindergartenkindern beträgt der Anteil von allein Erziehenden in den Einrichtungen 16% im Vergleich zu 19,8% unter den Haushalten. Das bedeutet, dass sowohl im Krippenbereich wie auch im Kindergartenbereich der Anteil der Kinder von allein Erziehenden unterrepräsentiert ist, während im Kindergartenbereich eine geringere Abweichung besteht. Ab dem Schulalter sind Kinder allein Erziehender mit 28,8% (im vgl. zu 24,4% unter den Haushalten) deutlich überrepräsentiert.

Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund liegt bei den Kindern im Alter von 0 bis 2 Jahren in Hannover bei 43,6% und im Alter von 3 bis 5 Jahren bei 45,1%. Das heißt, im Kindergartenalter sind Kinder mit Migrationshintergrund ihrem Anteil in der Bevölkerung entsprechend etwas überproportional (47,4%) vertreten. Im Krippenalter sind sie noch unterrepräsentiert (29%), aber im Vergleich zu den Vorjahren ist eine steigende Tendenz zu beobachten.

Von allen institutionell betreuten Kindern haben 358 Kinder (1,6%) ihren Wohnsitz außerhalb Hannovers. Überdurchschnittlich oft (2,4%) ist dies bei Kleinkindern in Krippen der Fall. In den meisten Fällen handelt es sich um Kinder in Betriebskindertagesstätten, deren Eltern in Hannover arbeiten, aber außerhalb wohnen.

3.4 Integrative Betreuungsangebote

Inklusive Pädagogik ist ein pädagogischer Ansatz, dessen wesentliches Prinzip die Wertschätzung der Vielfalt in der Bildung und Erziehung ist. Kinder lernen individuell nach ihren vorhandenen Möglichkeiten und werden in ihrer Individualität gesehen und wertgeschätzt. Dadurch wird allen Kindern die Teilhabe an Bildungsprozessen ermöglicht.

Im gesamten Stadtgebiet der Landeshauptstadt Hannover wird dieser inklusive Ansatz in der Umsetzung verfolgt. Zurzeit umfassen die landesrechtlichen Rahmenbedingungen lediglich integrative Betreuungsangebote im Krippen- und Kindergartenbereich, die im Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder in Niedersachsen ausgeführt werden. Dies ist formal der Grund für die überwiegend integrativen Angebotsformen.

Im Kindergartenbereich wurden im Oktober 2013 insgesamt 143 Kinder mit Behinderungen in integrativen Gruppen und in Kindergartengruppen mit Einzelintegrationsmaßnahmen betreut.

Sowohl im Kindergarten- als auch im Krippenbereich ist eine Einzelintegrationsmaßnahme auf das jeweilige Kind mit Behinderung bezogen und endet mit dessen Ausscheiden aus der Gruppe. Für die Zeit der Einzelintegration wird die Größe der Kindergartengruppe um 5 Plätze reduziert, in der Krippe um einen Platz. In integrativen Kindergartengruppen werden mindestens zwei aber höchstens vier Kinder mit Behinderung betreut, was zu unterschiedlicher Auslastung der Plätze führt. In integrativen Krippengruppen können lediglich bis zu drei Kinder mit Behinderung betreut werden.

Im Krippenbereich ist jeder Betreuungswunsch umzusetzen, da seit 01.08.2013 ein Rechtsanspruch auf einen solchen Platz besteht. Im Oktober 2013 wurden 20 Kleinkinder mit Behinderung integriert. Seit Einführung des Rechtsanspruchs sind von Seiten des Landes die Rahmenbedingungen in einer Krippe oder kleinen Kindertagesstätte für die Betreuung und Förderung von Kindern unter drei Jahren verbindlich geregelt.

Im Hortbereich wurden 9 Grundschulkinder inklusiv betreut.

Tabelle 7: Integrativ betreute Kinder nach Betreuungsform

	2013	2012	2011
Krippe	20	19	15
Kiga	143	122	119
Hort	9	11	5
insg.	172	152	139

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie

4. Kleinkindbetreuung

4.1 Betreuungssituation am 01.10.2013 und weitere Entwicklung

Am Stichtag 01.10.2013 lebten in der Landeshauptstadt Hannover 14.240 Kinder im Alter von 0 bis 2 Jahren, wovon 4.927 institutionell oder in einer Tagespflege betreut wurden. Das entspricht einer gesamtstädtischen Betreuungsquote von 34,6%. Bezogen auf die Altersgruppe, mit einem Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz (1 und 2 Jahre), ergibt sich eine Betreuungsquote von 51,9% im Vergleich zu 45,8% im Vorjahr.

Tab. 8: Kleinkindbetreuung und Betreuungsquote 2013

	2013	2012	Veränderung 2013 zum Vorjahr	
			abs	in %
Im Stadtgebiet lebende Kinder von 0 bis 2 Jahren	14.240	14.066	174	1,2%
Krippen incl. AÜG	4.039	3.319	720	21,7%
Tagespflege 0- bis 2-Jährige	888	1.094	-206	-18,8%
Kleinkindbetreuung insgesamt	4.927	4.413	514	11,6%
Betreuungsquote Kleinkinder (0 bis 2 Jahre)	34,6%	31,4%	0	10,3%
Betreuungsquote Kleinkinder 1 bis 2 Jahre (rechtsanspruchsrelevant)	51,9%	45,8%	0	13,2%

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik

Im Jahr 2008 wurde bundesweit die Einführung eines Rechtsanspruchs zum 01. August 2013 für 1- und 2-jährige Kinder auf einen Betreuungsplatz beschlossen.

Um diesen Rechtsanspruch erfüllen zu können, startete die Stadt Hannover das „Ausbauprogramm zur Betreuung von Kleinkindern“ (DS 0049/2008).

Die Anzahl der betreuten Kleinkinder ist von Oktober 2008 (3.174 Kinder) bis Oktober 2013 (4.927 Kinder) um insgesamt 1.753 betreute Kleinkinder (= 55,2%) angestiegen.

Bis Ende 2013 sind noch weitere 48 institutionelle Krippenplätze hinzugekommen.

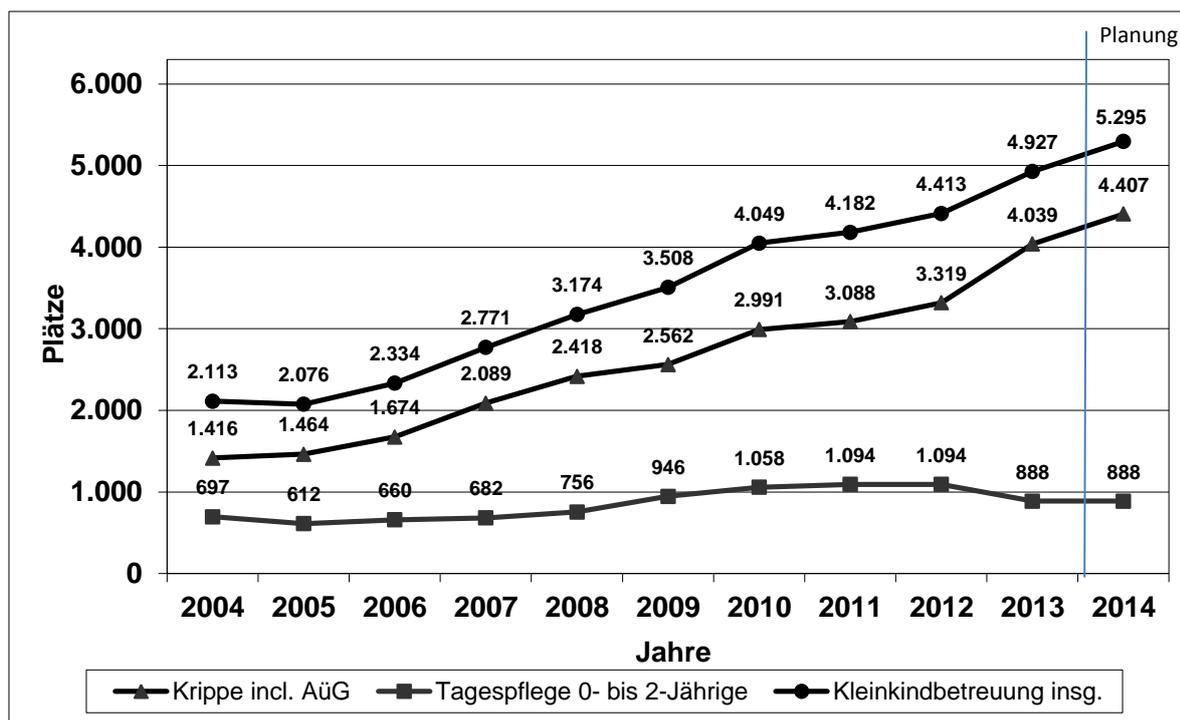
Für das Jahr 2014 befinden sich gegenwärtig gut 320 Krippenplätze in Planung. Unter Berücksichtigung der bisher prognostizierten Bevölkerungsentwicklung kann Ende 2014 eine rechtsanspruchsrelevante Betreuungsquote von rund 56% erreicht werden.

Aufgrund der weiterhin steigenden Anzahl von Kindern mit einem Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz und der deutlich zu verzeichnenden steigenden Nachfrage aufgrund des geschaffenen Krippenangebotes ist festzustellen, dass eine rechtsanspruchsrelevante Betreuungsquote von 56% inzwischen nicht als ausreichend bedarfsdeckend betrachtet werden kann.

Wie bereits schon unter Kapitel 2.4 „Ausblick“ erwähnt, hat die Landeshauptstadt Hannover aus diesem Grund ein weiteres Ausbauprogramm „Hannover bleibt am Ball“ (Info-DS 0785/2014) aufgelegt, mit welchem den weiter gestiegenen Ansprüchen sowie dem absehbaren Bevölkerungswachstum begegnet werden soll.

Nach gegenwärtigem Planungsstand wird dazu eine Größenordnung von weiteren 900 Krippenplätzen bis zum Kindergartenjahr 2017/2018 angestrebt.

Abbildung 2: Entwicklung der Kleinkindbetreuung von 2004 bis 2014



Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik

4.2 Betreuungssituation nach Stadtbezirken am 01.10.2013

Die gesamtstädtische Betreuungsquote im Kleinkindalter bezogen auf die 0- bis 2-Jährigen lag bei 34,6% (3 Jahrgänge) und bezogen auf die rechtsanspruchsrelevante Gruppe der 1 und 2-Jährigen bei 51,9%. Zwischen den Stadtbezirken variieren die Betreuungsquoten deutlich, weil

- die Elternnachfragen im Krippenbereich in den Stadtbezirken unterschiedlich hoch sind. In ihrer Abweichung entsprechen sie zum größten Teil den Elternnachfragen in der Kindergartenbetreuung.
- grundsätzlich auch Kinder aus anderen Stadtbezirken betreut werden. Im Krippenbereich ist dieser Anteil deutlich höher als im Kindergartenbereich. Dies resultiert daraus, dass häufiger ein Betreuungsplatz in der Nähe des Arbeitsplatzes gewählt wird.

Die höchsten Betreuungsquoten finden sich in den Stadtbezirken Buchholz/Kleefeld (72,0%) und Döhren/Wülfel (66,8%), die niedrigsten Quoten weisen die Stadtbezirke Kirchrode/Bemerode/Wülferode (35,8%) und Ricklingen (38,0%) auf.

Tab. 9: Betreute Kleinkinder nach Stadtbezirken am 01.10.2013

	betreute Kinder (0-2 Jahre) insgesamt	davon		Betreuungsquote u3 in %	Betreuungsquote 1-2 Jahre* in %
		Tagespflege 0-2 Jahre	Krippe inkl. AüG		
		01.10.2013	01.10.2013		
01 Mitte	303	59	244	34,0	55,9
02 Vahrenwald/List	726	118	608	35,1	52,8
03 Bothfeld/Vahrenheide	443	83	360	34,0	50,3
04 Buchholz/Kleefeld	547	76	471	47,6	72,0
05 Misburg/Anderten	241	55	186	30,2	44,1
06 Kirchrode/Bemerode/Wülferode	230	53	177	24,5	35,8
07 Südstadt/Bult	433	72	361	36,8	55,7
08 Döhren/Wüfel	378	58	320	45,8	66,8
09 Ricklingen	303	73	230	25,9	38,0
10 Linden/Limmer	443	74	369	37,5	57,2
11 Ahlem/Badenstedt/Davenstedt	247	55	192	27,4	40,9
12 Herrenhausen/Stöcken	254	59	195	26,2	39,5
13 Nord	379	53	326	43,7	64,2
Stadt insgesamt 2013	4.927	888	4.039	34,6	51,9
Stadt insgesamt 2012	4.413	1.094	3.319	31,4	45,8
Veränderung zum Vorjahr	514	-206	720		

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik

*rechtsanspruchsrelevant

Karte 1: Krippenbetreuung nach Stadtbezirken 2013



Anteil der in Kindergarten und in Tagespflege betreuten unter 3-Jährigen an den 1- und 2-Jährigen in Hannover am 01.10.2013

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik

5. Kindergartenbetreuung

5.1 Betreuungssituation am 01.10.2013 und weitere Entwicklung

Am Stichtag 01.10.2013 lebten in der Landeshauptstadt Hannover 13.741 Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren.

Tabelle 10: Kindergartenkinder und Betreuungsquote 2013

	2013	2012	Veränderung 2013 zum Vorjahr	
			abs.	in %
Im Stadtgebiet lebende Kinder von 3- 5 Jahren	13.741	13.635	106	0,8
Kindergarten incl. AüG	13.577	13.411	166	1,2
Tagespflege 3-Jährige	212	219	-7	-3,2
Kindergartenbetreuung insgesamt	13.789	13.630	159	1,2
Betreuungsquote 3- bis 5-Jähriger	100,3%	100,0%		

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik

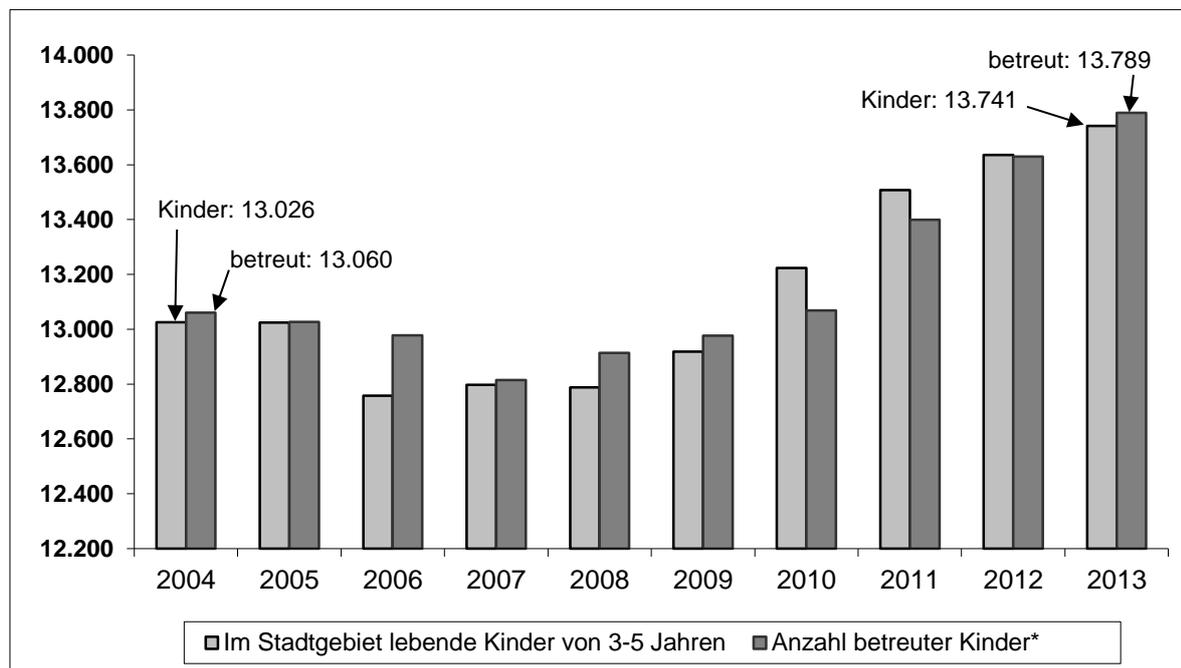
Seit 2009 ist ein stetiger Bevölkerungsanstieg in der Altersgruppe der 3- bis 5-Jährigen zu verzeichnen. 2008 betrug die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter noch 12.788 und die Betreuungsquote lag bei 101%. Im Oktober 2013 ist ein Bevölkerungshöchststand von 13.741 Kindern in dieser Altersgruppe in Hannover erreicht worden. Dies entspricht seit 2008 einem Bevölkerungsanstieg um 7,5% (= 953 Kindergartenkinder).

Bereits 2010 erfolgte ein Ausbauprogramm zur Schaffung von 225 Kindergartenplätzen (DS 1388/2010 N1). Des Weiteren sind im Rahmen des Krippenausbaus in den 8 Neubauprojekten zusätzlich 400 neue Kindergartenplätze geschaffen worden.

Wie bereits schon im Kapitel 2.4 „Ausblick“ erwähnt, ist auch über das Jahr 2014 hinaus mit einem weiteren Bevölkerungsanstieg in der Altersgruppe der 3- bis 5-Jährigen zu rechnen.

Die Verwaltung hat hierauf mit einem weiteren Ausbauprogramm „Hannover bleibt am Ball“ reagiert (Info-DS 0785/2014). Ziel ist, bis zum Kindergartenjahr 2017/2018 insgesamt 500 weitere Kindergartenplätze zu schaffen.

Abb. 3: Anzahl der Kinder im Kindergartenalter und betreute Kinder von 2004 bis 2013



Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik
*incl. AüG

5.2 Betreuungssituation nach Stadtbezirken am 01.10.2013

Die gesamtstädtische Betreuungsquote im Kindergartenalter liegt bei 100,3% und variiert zwischen 87,7% (Stadtbezirk Kirchrode/Bemerode/Wülferode) und 123,9% (Stadtbezirk Südstadt/Bult).

Die Anzahl der betreuten Kinder kann von der Anzahl der im Stadtbezirk lebenden Kinder abweichen und auch über 100% betragen, weil

- a) grundsätzlich auch Kinder aus anderen Stadtbezirken dort betreut sein können,
- b) die Nachfrage von Eltern des Stadtbezirks größer oder kleiner ist als in anderen Stadtbezirken
- c) in manchen Stadtbezirken mehr Kitas mit einem besonderen stadtweiten Angebot vorhanden sind
- d) auch Kinder von außerhalb des Stadtgebiets in Hannover betreut werden können (z.B. Kinder von MitarbeiterInnen in Betriebskitas).

Tab. 11: Betreute Kindergartenkinder nach Stadtbezirken am 01.10.2013

Stadtbezirke	Betreute Kinder insgesamt	davon		Betreuungsquote in %
		Kindergarten inkl. AÜG	Tagespflege 3-Jährige	
01 Mitte	731	716	15	104,0%
02 Vahrenwald/List	1.691	1.663	28	95,1%
03 Bothfeld/Vahrenheide	1.437	1.417	20	93,1%
04 Buchholz/Kleefeld	1.376	1.358	18	117,9%
05 Misburg/Anderten	761	748	13	92,9%
06 Kirchrode/Bemmerode/Wülferode	938	925	13	87,7%
07 Südstadt/Bult	1.056	1.039	17	123,9%
08 Döhren/Wülfel	923	910	13	110,1%
09 Ricklingen	1.057	1.039	18	89,3%
10 Linden/Limmer	1.220	1.202	18	109,2%
11 Ahlem/Badenstedt/Davenstedt	826	813	13	88,8%
12 Herrenhausen/Stöcken	911	897	14	103,1%
13 Nord	862	850	12	100,5%
Stadt gesamt 2013	13.789	13.577	212	100,3%
Stadt gesamt 2012	13.630	13.411	219	100,0%
Veränderung zum Vorjahr	159	166	-7	

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik

6. Schulkindbetreuung

6.1 Betreuungssituation

Am 01.10.2013 lebten in der Stadt Hannover 17.175 Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 2,7% (450 Kinder). Die geburtenstarken Jahrgänge seit 2007 spiegeln sich jetzt aufgrund der deutlich reduzierten Abwanderung von jungen Familien auch in der Altersgruppe der 6- bis 9-Jährigen wieder.

Insgesamt wurden 4.803 Schulkinder betreut; davon 4.123 Kinder institutionell in Horten und innovativen Modellprojekten, 625 Kinder im Rahmen einer Schulergänzenden Betreuungsmaßnahme und 55 Kinder in einer Tagespflege. Das entspricht einer gesamtstädtischen Betreuungsquote für Schulkinder von 28,0%.

Neben den in Hort, Tagespflege und SBM betreuten Schulkindern besteht mit dem Ausbau von Grundschulen zu offenen Ganztagschulen eine weitere Betreuungsmöglichkeit. Hier wird auch in den nächsten Jahren der Schwerpunkt liegen.

Zum Schuljahr 2013/2014 haben insgesamt 27 von 57 Grundschulen eine Ganztagsbetreuung angeboten. Die Schülerinnen und Schüler können dort an bis zu fünf Tagen am Nachmittag betreut werden. Im ersten Schulhalbjahr 2013/2014 nahmen insgesamt 4.983 Kinder die Ganztagsangebote wahr. Unter Mitberücksichtigung der betreuten Kinder im Ganztagsschulbetrieb ergibt sich eine gesamtstädtische Betreuungsquote von 57%.

Tabelle 12: Schulkindbetreuung und Betreuungsquote 2013

	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr	
			abs.	in %
Hort incl. AüG und Inno	4.123	4.134	-11	-0,3%
Tagespflege 6- bis 9-Jährige	55	70	-15	-21,4%
SBM	625	619	6	1,0%
betreute Schulkinder in Hort/Inno, Tagespflege, SBM	4.803	4.823	-20	-0,4%
Betreuungsquote Hort/Inno, Tagespflege, SBM	28,0%	28,8%		
betreute Schulkinder im Ganztagsschulangebot	4.983	k.A.		
Schulkindbetreuung Betreuungsquote insgesamt	57,0%			

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie und Bereich Wahlen und Statistik

6.2 Betreuungssituation nach Stadtbezirken

Die Betreuungsplätze für Grundschul Kinder verteilen sich ungleichmäßig über das Stadtgebiet. Dies gilt insgesamt und auch im Einzelnen für die Hortplätze, die Schulerhängenden Betreuungsmaßnahmen sowie die Ganztagsgrundschulen.

Tabelle 13: Betreute Schulkinder nach Stadtbezirken am 01.10.2013

Stadtbezirke	Betreute Schulkinder*	davon:			Betreuungsquote in %	im Ganztags-schulbetrieb betreute Kinder	Schulkindbetreuung insgesamt
		Hort/Inno	Tagespflege	SBM			
01 Mitte	224	221	3	0	26,8	0	26,8%
02 Vahrenwald-List	580	523	8	49	27,7	270	40,6%
03 Bothfeld-Vahrenheide	544	480	4	60	28,8	454	52,8%
04 Buchholz-Kleefeld	430	348	4	78	28,0	676	71,9%
05 Misburg-Anderten	163	139	4	20	14,8	230	35,7%
06 Kirchrode-Bemerode-Wülferode	269	266	3	0	18,8	486	52,7%
07 Südstadt-Bult	556	368	4	184	55,2	0	55,2%
08 Döhren - Wülfel	338	226	2	110	30,7	604	85,5%
09 Ricklingen	404	400	4	0	28,2	394	55,6%
10 Linden - Limmer	502	473	5	24	35,7	856	96,5%
11 Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	205	182	3	20	17,6	590	68,1%
12 Herrenhausen-Stöcken	229	186	3	40	20,6	423	58,8%
13 Nord	359	311	8	40	34,1	0	34,1%
Stadt gesamt 2013	4.803	4.123	55	625	28,0	4.983	57,0%
Stadt gesamt 2012	4.823	4.134	70	619	28,8	k.A.	k.A.
Veränderung zum Vorjahr	-20	-11	-15	6	-0,8		

Quelle: Landeshauptstadt Hannover: Fachbereich Jugend und Familie, Bereich Schulangelegenheiten und Bereich Wahlen und Statistik

*ohne Schulkinder in Ganztags-schulbetreuung

Ohne Berücksichtigung der im Ganztagsschulbetrieb betreuten Kinder liegen die höchsten Betreuungsquoten für Schulkinder in den Stadtbezirken Südstadt/Bult (55,2%) und Linden-Limmer (35,7%). Am niedrigsten sind die Betreuungsquoten in den Stadtbezirken Misburg/Anderten (14,8%) und Ahlem/Badenstedt/Davenstedt (17,6%).

Unter Hinzunahme der betreuten Ganztagschulkinder ergibt sich ein deutlich anderes Bild. Weil es im Stadtbezirk Südstadt-Bult noch keine Grundschule mit einem Ganztagsbetreuungsangebot gibt, liegt die Betreuungsquote nicht mehr vorn, sondern fällt unter die gesamtstädtische Betreuungsquote von 57%. Die niedrigsten Betreuungsquoten finden sich in den Stadtbezirken Mitte (26,8%), Nord (34,1%) und Misburg-Nord (35,7%). Die höchsten Betreuungsquoten gibt es in den Stadtbezirken Linden-Limmer (96,5%), Döhren-Wülfel (85,5%) und Buchholz-Kleefeld (71,9%).

7. Trägerlandschaft und Finanzierungsformen

Die folgenden Tabellen zeigen, wie sich die genehmigten institutionellen Plätze auf die Einrichtungen nach Trägern und Finanzierungsformen aufteilen (Stand 01.10.2013).

Städtische Einrichtungen

Träger	Plätze gesamt	davon:				Zahl der Einrichtun- gen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
Städtische Kindertagesstätten	3.620	568	2.021	814	217	39
Horte in Spielparks	70	0	0	70	0	7
Gesamt	3.690	568	2.021	884	217	46

Städtische Einrichtungen in Betriebsführung der Verbände der Freien Wohlfahrts- pflege (BKE)

Träger	Plätze gesamt	davon:				Zahl der Einrichtun- gen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
Arbeiterwohlfahrt	3.016	497	1701	768	50	38
Caritasverband	1.453	147	941	345	20	15
Ev.luth. Stadtkirchenverband	1.481	120	1020	236	105	19
Deutsches Rotes Kreuz gGmbH	1.217	150	713	234	120	16
Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit	826	135	571	100	20	11
Kinderhilfe Stephansstift gGmbH	247	90	125	32	0	3
Diakoniewerk Kirchröder Turm e.V.	110	15	75	20	0	1
Lebenshilfe	70	0	70	0	0	1
Jugenddorf Hannover im christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.	88	45	43	0	0	1
Kinder Kinder ! / GmbH	87	44	43	0	0	1
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	55	30	25	0	0	1
Gesamt	8.650	1.273	5.327	1.735	315	107

Verbandseigene Kindertagesstätten (VBE)

Träger	Plätze gesamt	davon:				Zahl der Einrichtun- gen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
Ev.-luth. Stadtkirchenverband	3133	120	2585	363	65	40
Katholische Kirche	780	30	605	80	65	12
Deutsches Rotes Kreuz gGmbH	70	0	25	20	25	2
Diakoniewerk Kirchröder Turm	10	10	0	0	0	1
Gesamt	3.993	160	3.215	463	155	55

Kleine Kindertagesstätten (KKT)

Träger	Plätze gesamt	davon:				Zahl der Einrichtun- gen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
Elternvereine	662	466	90	36	70	67
Diakonisches Werk	10	10	0	0	0	1
Humanistischer Verband Nds	10	10	0	0	0	1
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	10	10	0	0	0	1
GmbH	10	10	0	0	0	1
Verein	10	10	0	0	0	1
Gesamt	712	516	90	36	70	72

Kinderläden (Kila)

Träger	Plätze gesamt	davon:				Zahl der Einrichtun- gen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
Elternvereine	3523	813	1348	693	669	114
Kinderhilfe Stephansstift gGmbH	143	0	143	0	0	3
GmbH	210	60	125	0	25	3
Verein	235	60	135	40	0	5
Arbeiterwohlfahrt	25	0	25	0	0	1
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	15	15	0	0	0	1
Gesamt	4.151	948	1.776	733	694	127

Innovative Modellprojekte (INNO)

Träger	Plätze gesamt	davon:				Zahl der Einrichtun- gen
		Krippe	Kinder- garten	Hort/Inn o	AüG	
Elternvereine	80	0	0	80	0	4
Diakonisches Werk	20	0	0	20	0	1
Gesamt	100	0	0	100	0	5

Sonstige Einrichtungen

Träger	Plätze gesamt	davon:				Zahl der Einrichtun- gen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
reine Betriebskindertagesstätten	501	217	144	32	108	9
GmbH	378	213	50	20	95	7
Johanniter	130	60	70	0	0	1
Elternvereine	134	30	59	20	25	2
AWO	15	15	0	0	0	1
Gemeinnützige Gesellschaft für integrative Behindertenarbeit mbH (GiB)	30	0	30	0	0	1
Lebenshilfe gGmbH	32	0	32	0	0	1
griechisch-Orthodoxe Kirchen- gemeinde	25	0	25	0	0	1
Gesamt	1.245	535	410	72	228	23

Heilpädagogische Einrichtungen

Träger	Plätze gesamt	davon:				Zahl der Einrichtun- gen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
Lebenshilfe gGmbH	60	0	60	0	0	1
Arbeiterwohlfahrt	72	0	72	0	0	2
Gemeinnützige Gesellschaft für integrative Behindertenar- beit mbH (GiB)	24	0	24	0	0	1
Gesamt	156	0	156	0	0	4

Abkürzungsverzeichnis

AüG	Altersübergreifende Gruppe
Inno	Innovatives Modellprojekt zur Schulkindbetreuung an Grundschulen
LHH	Landeshauptstadt Hannover
SBM	Schulergänzende Betreuungsmaßnahmen

Glossar

A

Altersübergreifende Gruppen	Die Betriebserlaubnis für altersübergreifende Gruppen sieht neben der Belegung mit Kindergartenkindern auch eine anteilige Platzbelegung mit Kindern im Krippenalter oder mit Schulkindern vor. Dies ermöglicht eine bedarfsorientierte Belegung der Gruppen und erleichtert eine Umstrukturierung für andere Altersgruppen.
Altersgruppen	Altersgruppe von 0 bis 2 Jahre (Kleinkindbetreuung) Altersgruppe von 3 bis 5 Jahre (Kindergartenbetreuung) Altersgruppe von 6 bis 9 Jahre (Schulkindbetreuung)

B

Betreute Kinder	Anzahl der zur Stichtagserhebung am 01.10.2011 betreuten Kinder
Betreuungsquote	Anteil der betreuten Kinder im Verhältnis zur tatsächlichen Bevölkerung in dieser Altersgruppe.

G

Genehmigte Plätze	max. zur Verfügung stehende Betreuungsplätze gemäß der vom Land erteilten Betriebserlaubnis
-------------------	---

H

Hort	institutionelle Einrichtung zur Schulkindbetreuung
------	--

I

Innovatives Modellprojekt	Betreuungsmodell für Grundschul Kinder mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 20 Stunden
Institutionelle Betreuung	Tageseinrichtungen mit einer gruppenpädagogischen Kinderbetreuung nach dem „Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder“ (KiTaG)

K

Kindergarten	institutionelle Einrichtung der Jugendhilfe zur Betreuung von Kindern ab Vollendung des 3. Lebensjahres bis zur Einschulung
Kleinkindbetreuung	Betreuungsangebote für Kinder bis Vollendung des 3. Lebensjahres (Krippe und Tagespflege)
Krippe	institutionelle Einrichtung zur Betreuung von Kleinkindern

S

Schulergänzende Betreuungsmaßnahme	Durch Fördervereine einer Grundschule organisierte Schulkindbetreuung - Maßnahme des Fachbereiches Bibliothek und Schule
Schulkindbetreuung	Betreuungsangebote für Grundschul Kinder (Hort, Inno, SBM, Tagespflege)

T

Tagespflege	Kinderbetreuung in familiennaher Situation. Die Kinderbetreuung erfolgt entweder im Haushalt der Tagespflegeperson, im elterlichen Haushalt oder in eigens dafür angemieteten Räumen.
-------------	---

Tabellenverzeichnis

		Seite
Tabelle 1	Genehmigte Plätze am 01.10.2013	5
Tabelle 2	Betreute Kinder nach Betreuungsform	6
Tabelle 3	Entwicklung der Kinderbetreuung und Betreuungsquoten von 2004 - 2013	8
Tabelle 4	Altersstruktur der institutionell betreuten Kinder am 01.10.2013	9
Tabelle 5	Betreuungszeiten in Krippen, Kindergärten und Horten	11
Tabelle 6	Sozialstruktur der institutionell betreuten Kinder	12
Tabelle 7	Integrativ betreute Kinder nach Betreuungsform	13
Tabelle 8	Kleinkindbetreuung und Betreuungsquote 2013	14
Tabelle 9	Betreute Kleinkinder nach Stadtbezirken am 01.10.2013	16
Tabelle 10	Kindergartenkinder und Betreuungsquote 2013	17
Tabelle 11	Betreute Kindergartenkinder nach Stadtbezirken am 01.10.2013	19
Tabelle 12	Schulkindbetreuung und Betreuungsquote 2013	20
Tabelle 13	Betreute Schulkinder nach Stadtbezirken am 01.10.2013	21

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Betreuungsquote in Kindertagesstätten nach Altersjahren	10
Abbildung 2:	Entwicklung der Kleinkindbetreuung von 2004 bis 2014	15
Abbildung 3:	Anzahl der Kinder im Kindergartenalter und betreute Kinder von 2004 bis 2013	18
Karte 1:	Krippenbetreuung nach Stadtbezirken	16